

Vierdter Vortrag.

Zeiget die schönste Zierde des Ordens

Der Allerheiligsten

Dreyfaltigkeit /

Auß den vor die gefangene Christen vergossenen Blut

Ihren Erlösern /

Kühmet an ihr Verlangen nach den
Marter-Todte / und preiset ihre vollkommene
Eugend / dardurch sie in aller Welt grossen Nutzen
unter denen Seelen gestiftet
haben:

Quid



Quid enim bonum ejus est , & quid pulchrum ejus, nisi frumentum electorum, & vinum germinans Virgines. Zachariæ c.9. v.17.

Dann was hat er gutes / und was hat er schönes / als das Korn deren Außertwöhltten / und den Wein / daraus Jungfrauen herfür wachsen ?

Seye mir zu fragen erlaubet / wann eine Frage frey gestellt ist ; was bey den Orden der Allerheiligsten dreyeinigen Gottheit schönes gefunden / oder gutes von ihme gesagt werden könne. Will herrliches schallete durch als Weltztheil / vill schönes hatten die Augen schon angesehen. Worinnen aber solte bestehen die schönste Zierde / was dürffte gutes zum grösten Lob angerühmet werden ? Ich schaue mit schärffern Augen / und betrachte / daß den Außbund der Zierde gebe der Wein / so Jungfrauen gebähret / und das beste / was gut ist / habe beygesehet das Korn der Außertwöhltten. Und deme ist also. Der edle Purpur Saft fließete offermahl von denen Neben / ich sage Christ Catholischen Männern / und glorreichen Erlösern deren Gefangenen / das Korn ist zum besten Nutz deren Außertwöhltten von der Heiligkeit deren glorreichen Gesah : Gliedern des Ordens der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit herfür gewachsen.

I.

Das Blut / so die verschworene Christen / Eufferer zu verschidenen mahlen bey den Türcken / Tartarn / und Saracenen vergossen / hat den Erlösungs Orden mit denen Gefangenen liebreich vermählet / gleichsam dardurch mit goldenen Halßgehängen geziert. Gar recht / dann von alten her allzeit das Blut den auffgerichteten Bund bestättiget / und bekräftiget. Also / nachdeme Moyles die Reden des Herren schriftlich abgefasset / nahm er das Blut / und sprenget es über das Volk / und sprach : Hic est sanguis fæ-

Exod.c.24.v.8.

deris, quod pepigit dominus vobiscum super cunctis sermonibus his. **Diß ist das Blut des Bunds / den der Herr über alle diese Worte mit euch auffgerichtet hat.** Nachdes me der Neu-Testamentische Moyse ein Heil. Patriarch Joannes de Matha die Geheim-Reden / welche Gott ihm erstlichen zu Paris / hernach zu Rom in das Herz geredet / und diese mit Beytrag des Heil. Felix von Valois schriftlich denen versambleten Nachkömlingen vorgeleget / ergienge auß hefftigen Liebes-Trib die Stimm zum öfftern: **Diß ist das Blut des Bund / daß der Orden Allerheiligster Dreyfaltigkeit über alle vorige Worte mit euch gefangene Christen hatte auffgerichtet.** Diese Stimm ergienge zu Algier / als die wilde Nachometaner zwey treffliche Männer Claudium Majoricensem, und Joannem seinen Mit-Gehülffen in Kercker verstoffen / nach langen Peynen beyde enthauptet / ihre Leiber auff angezündeten Holz-Geriste in Asche zusamgebrennet. Diese Stimm wurde gehöret zu Maurocho, da die Unglaubige Patritium, und Guilielmum zum Rörcker / und darauff zum Todt durch den Scheider-Hauffen verdammet. Als Rudolphus und Richardus zu Tuneto in die Flammen geworffen / Joannes de Burgos zu Ilmenia nach villen Geißel-Streichen mit einen Degen durchbohret / Eugenius Macleixan mit seinen Gespänen lebendig zu Constantinopel eingeschert / Bernardus Monroij, Joannes Palacios, und Joannes de Aquila in stinckenden Reuchen biß in Todte auffgehalten; Gregorius, Chromachus, Joannes de Lense, Rhedmundus, Thadæus, Ohigrius, und dergleichen vill andere hingerichtet worden / erschallete allezeit die feurige Liebes-Stimme: **Diß ist das Blut des Bund / daß der Orden Allerheiligster Dreyfaltigkeit mit euch ihr gefangene Christen auffgerichtet hat.**

Calendar. Ordinis 12. Julii.

1bid. 21. Julii.

13. Septembr.

II.

Und / hat doch die Stimm nicht den Bund durch würckliche Blut-Vergießung bestättiget / so hat der Wunsch den Vorschub ersehet / da sich die Erlöser deren Gefangenen mit hefftigen Verlangen zum Dpffer gegeben / und gewidmet. Eine Sache / die so grosses / wo nicht grösseres Lob / als gleich auff einen Streich hingerichtet werden / verdienet. Fürwahr eine langwürige Quale ist / wollen / und nicht können ein Dpffer der Liebe seyn.

Chronic. Ord.
p. 1. in ejus vitæ
Serie.

dancken wegen der geschlossenen Christenheit / er bereitete sich ihnen mit seinem Todt zu helfen. Eine Erlösung hatte er verrichtet zu Tetuan, tausend zu vollziehen in Wunsch gehabt / & jam gloriosum publicat Redemptorem, zeigt aber durch solches **Beginnen einen glorreichen Erlösern deren Christen.**

Chronic. Ord.
in ejus vita.

P. Sebastianus à Matre Dei, entledigte gegen hundert fünf und zwanzig verlassene Christen / Waisen / unter disen waren sechzig Soldaten / die er auß Africanischen Ländern mit Gefahr seines Lebens / und grosser Mühe versamlet / und ihren König / Philippo den vierdten heimgelifferet / zugleich gloriosum Redemptorem, der Welt Anlaß gegeben von ihm zu sagen / daß er ein glorreicher Erlöser deren Gefangenen gewesen seye.

Chronic. Ord.
pag. 2. in ejus
gefitis.

P. Franciscus à Cruce, hatte über 349. Christen auß denen Banden geleset / zugleich auß Eyffer gemartert zu werden / das Evangelium bey denen Tremelinischen Unglaubigen verkündet / demnach einen glorreichen Erlöser der Kirche vorgestellt.

P. Melchior à
Spiritu Sancto
in Adamante,
Trinitario de
Redemptionib.
Captivorum.

P. Michaël à virgine, bringet zurück auß Barbarischen Ländern 1447. er hat ihnen zu Lieb / Hunger und Durst / Kerker / und Keuchen übertragen / & jam gloriosum Redemptorem hiemit das lebhafteste Liebes / Bild eines glorreichen Erlöfers allen Glaubigen vorgestellt.

P. Alexander à
Matre Dei in
Tabulis Chrono-
logicis ad 3.
p. Chronicor.

P. Joannes à Jesu Maria, verreiset in jene wilde Länder / arbeitet mit manigfaltigen Fleiß vor das geschlossene Christenthum / wird auß der Strassen auffgefangen / zu Algier in die Bande geleyet / darinnen er nach dreyen Jahren seinen Geist auffgebend gloriosum Redemptorem, einen glorreichen Erlöser entworffen hat.

P. Michaël à Jesu Maria, P. Joannes à visitatione, und P. Martinus à Resurrectione entledigen in dreyen Städten Mequines, Fez, und Tetuan neben 17. Bildnissen Heiliger Gottes / zugleich auch 211. lebendige Eben-Bildnissen des Allerhöchsten / und verklärten sich vor der Welt als glorreiche Erlöser deren Christen.

P. Josephus à S. Sacramento, liffert in die Kayserliche Länder biß 700. ehemalen von ihren Mitglaubigen vertribene Christen / denen / da er auß der Reise mit ungemeiner Liebe gedienet / alle nothwendige Unterhaltung selbst darge-

dargereicht / zeigte er gloriosum Redemptorem, einen wahrhaftigen Erlösern deren Christen: Seelen.

P. Josephus à Jesu Maria, erfreuet das ganze Osten: Land / als er auff zweymahl gegen sieben hundert Christen auff Wienn gebracht / und machte unstrittig / daß er ein glorreicher Erlöser gewesen seye.

Nun dise / und tausend andere / haben der ganken Welt gewissen ein klares Vorspill / daß sie vor die Gefangene leben / und sterben wollen. Die vorige haben ihren Eiffer durch das vergossene Blut versigelt / dise ihren Inbrunst in erwisenen Liebes: Wercken am Tag gebracht / beyde zusam geben Anlaß von den Orden der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit anzurühmen / daß an ihne zum schönsten der Wein so Jungfrauen: gebähret / sage das theure Blut deren Aposto: lischen Erlösern allzeit gewesen seye.

IV.

Allein lasset uns fortsehen die Frage / um zu wissen / quid enim bonum ejus est, was er doch etwan gutes habe? Was aber dörfte erwartet oder verhoffet werden anders / als frumentum electorum, Das Getraid deren Außerwöhl: ten / welches durch Abtödtung / und heilige Lebens: Art zu schönster Blühe / und hundertfältigen Frucht in disen Or: den erwachsen ist. Das Weizen: Korn muß in die Erde / wann es zu Nuß ersprießen solle; welches auß den Mund des Sohn Gottes bestettiget / unwiderleglich bleibet: Amen, amen dico vobis: nisi granum frumenti Cadens in terram mortuum fuerit, ipsum solum manet. Wahrlich / wahrlich ich sage euch / ey seye dann / daß das Weizen Korn in die Erden sähle / und ersterbe / so bleibt allein. Dise Rede verstunde dazumahl der H: Erz von seinen Todte / wie alle heilige Vätter einhellig schliessen. Aber warumben mußte des Todtes sterben / der die Englische Geister unsterb: lich machet? erkundige ich mich bey Rupertum, so fertiget er mit kurzen / jedoch klaren Worten den Grund der Ursach: Ut una mors ejus multorum vitam fructificet. Damit durch seinen Todt villen das Leben gefruchtet wurde. Solche in die Erde vergrabene Weizen: Körnlein / seynd auch in Or: den der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit die Erlöser gefange: ner Christen. Durch Fasten / Wachen / und Betten ver: senden sie sich selbst; biß endlich auß ihnen wird frumentum

Joan. cap. 12. v. 24. & 25.

Rupert. in præ: sentem locum.

electorum, Das Korn der Auserwählten. Sterben sich selbst ab/ auff daß durch solches Absterben vill andere zum Leben erwecket wurden. Über obige Schrifft, Worte vermercket die gewöhnliche Glossa folgendes: Ipse est frumentum, quo vivere debet fidelis anima, granum de quo Spiritualis leges surgit. Er ist (Christus nehmlichen) er ist das Korn von welchen eine glaubige Seele leben muß/ ein Korn von dannen die Ernde versamlet werden muß. Gleiches ziehe Zunge und Feder an von den Erlösungs-Druden/ auß dessen mit Heiligkeit gezierten Gliedern so reiche Ernde mit unvergleichlichen und unschätzbahren Seeln/ Nuß erwachsen ist.

V.

Höret man demnach / ein seeliger Joannes Anglicus ^{habe sich nicht vor Engel und Sankt angesehen, und daß} jederman bewunderet / wie er leben/ den schwären Berrichtungen noch darzu vorstehen könne. Ipse frumentum est, er ist ein auserwähltes Korn/ so der Herr denen Mohren/ und Machometanern vorgesehen/ damit er ihnen das wahre Gesaß lehrnete / und das ewige Leben zeigte. Welche etwann gelesen / wie ein seeliger Alexander Sophocard mit scharffen Geiseln / und Disciplinen wider seinen Leib täglich gewütet. Ipse frumentum est, er ist ein der Welt abgestorbenes Korn/ ein Apostolischer Prediger/ welcher in kleinen Britanien gesehet war/ daß durch seine eiffrige Predigen die Jugend bewahret / eingeschlichene Miß Bräuche vertilget / die Heiligkeit eingepflanzet werde. Bernimmt man wie ein Heil. Robertus á Kanersburgo, nur in demüthigen Wercken/ heiligen Übungen/ und eiffrigsten Abtödtungen gelebet/ er ist ein gebenedeytes fruchtbringendes Korn/ daß der Herr in Engelland aufgesäet/dárdurch die höllische Schlangen-Brut zu ertödtten/ ein Nagel-neues Leben denen büßenden Sulamitinen einzuflessen. Kommet zu Ohren/ daß ein seeliger Osbertus á S. Trinitate, allzeit in Geist entzucket daher gegangen / er ist ein Korn/ daß Gott vor die Arelatenser bereitet / damit sie durch seine Heiligkeit empfiengen das wahre Seelen-Brod/ und in der Gesähmähigkeit durch seine Predigten unterrichtet wurden. Erhaltet velleicht jemand die Nachricht / wie ein seeliger Nicolaus de Tolleford státs in der Zelle verschlossener einsam gelebet / von Königlich

glichen Hoff sich ganz und gar entfernet/ das Erzh: Bistum zu Candelberg außgeschlagen/ er ist ein Korn/ so Gott der Stadt Paris in Frankreich/ und hernach der Stadt London in Engelland zu hoher Gnadegeschicket/ damit seine Heiligkeit das Unkraut verdränge/ und der edle Saamen seiner Himmlischen Lehre all Miß:Gewächs der höllischen Bosheit zu nichten mache. Erschallet das Gerichte/ ein seelig: mässiger Mann Joannes Baptista à Conceptione, habe dem Gebett mit gangen Gewalt/ denen Abtödtungen mit aller Stärcke sich ergeben/ er ist ein Korn/ so des Herren vorsichtiges Auge tauglich erkennet/ daß durch Joannis Seraphische Lehren/ und lehrreiche Thaten die Spanier auffgemunteret/ von neuen die Christliche Gottseeligkeit umfangen solten: blaset eine Christliche Fama auß/ wie der Apostolische Mann P. Antonius à Spiritu Sancto, mit schwären Ketten seine Ruck: Lände beladen/ mit eisernen Buß: Girdeln den Leib umwunden/ zuweilen vill Täge nach einander nichts geessen/ weder getruncken/ ipse frumentum est, er ist ein außgewöhltres Korn/ durch welches die verschmachten: de Geister/ und vergehende Kräfte deren Sündern erhollet/ ihnen ein neues Leben zuwegen gebracht werden solte.

Eben dises wann von den seelig: mässigen P. Josepho à Jesu Maria zu Pampelona, von einen tugendseeligen P. Joannes ab Incarnatione, in gangen Hispanien/ von den glormwürdigen P. Onuphrio à S. Thoma zu Perfinian/ von den gebenedeyten Mann Gottes P. Andrea à S. Joseph, und P. Joanne Baptista à S. Sacramento zu Tetuan, von P. Joanne à Conceptione zu Zeuta in Africa, in der Stadt Fez den auß: erlesenen Seelen: Eifferer P. Didaco à S. Bernardo, von P. Ludovico à S. Marco zu Granata, in gangen Königreich Navarra von einen erst unlängstens verschidenen P. Joanne à Jesu Maria und tausend andern gehört wird/ niemand bewundere/ sondern mit kurzen schliesse/ sie alle seynd/ welche der Himmel bereitet/ auff daß durch ihre Bußfertigkeit die Sünder bekehret/ die Gerechte gestärcket/ noch mehrers die Fromme ereifferet/ die Seelen erhiget/ zu heiligen Leben alle Lebendige erwecket wurden. Christus der Welt: Erlöser starbe/ damit wir lebten/ nun sterben der Welt ab in Orden der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit die Erlöser deren Gefangenen/ auff daß der entwichene Jugend: Geist zuruck an seine

3. Petr. Chryso-
logus apud Zi-
dronium Sect.
5. disp. 33.

seine stelle käme. Christus hat sterben wollen/ auff daß wir wissen/ sagt Petrus Chryologus heiliger Lehrer/ non solum extinxisse peccati incendium ac tyranidem oppressisse, sed & carnem spiritualiorem reddidisse. Daß Christus das Sünden: Feuer gedämpffet/ deme den Wuth zerdrucker/ sondern das Fleisch auch will mehrer begeistert habe. Jetzt sterben täglich die Nach: Eyfferer seiner Liebe/ und stiften bey Christlicher Welt/ daß nicht dem Fleisch/ sondern dem Leib nachgelebet wird. Wessen da die Proben stündlich vor Augen seynd/ wer bekennet anjeko nicht/ daß den Orden Allerheiligster Drey: einiger Gottheit die Schönheit des Purpurs ziehre/ an ihme das Korn deren Außerwöhltten zum besten seye. Alle Pflichten der Rede bey/ wünschen zugleich/ daß niemahl diese Schönheit sich verliere/ daß bestenehmlich die Tugend allzeit allhier verbleibe/ biß bey allgemeinen Welt: Schluß der schönste Himmel eröffnet/ und die gebenedeyte Seelen daß höchste Gut darinen anschauen werden/ Amen.



Funff